



ΜΥΘΟΛΟΓΙΑ

Systematische Grammatik
für den Griechisch-Unterricht

Leseprobe

G

ΜΥΘΟΛΟΓΙΑ

Systematische Grammatik für den Griechisch-Unterricht

ISBN 978-3-9816769-9-0

1. Auflage, Dezember 2015

Umschlagbild und Satz: Götz Friedrich, Hildesheim, frosh-design.de

Gedruckt bei Kösel GmbH & Co. KG, Altusried-Krugzell, koeselbuch.com

Zur Benutzung der Grammatik

Die Grammatik ist eine Schulgrammatik zum Lehrwerk ΜΥΘΟΛΟΓΙΑ. Sie ist als **Systemgrammatik** konzipiert, um auch im Griechischunterricht nach der Sprachenerwerbsphase bei der Schullektüre Verwendung finden zu können.

In den einzelnen Kapiteln finden sich **Verweise auf die Lektionen**, in denen das grammatische Phänomen erstmalig begegnet. Auch das Inhaltsverzeichnis zur Grammatik gibt diese Verweise in die Lehrbuchbände. Wenn die Verweise fehlen, bedeutet dies, dass Themen abgehandelt werden, die über die Lehrbuchgrammatik der ΜΥΘΟΛΟΓΙΑ hinausgehen.



Das aus dem Lehrwerk bekannte Symbol der **Eule** nennt einerseits vergleichbare Beispiele für ein grammatisches Phänomen, das sich leicht in Analogiebildung erschließen lässt, andererseits werden durch die Eule zusätzliche Regeln oder Erläuterungen angefügt, teils auch „Spezialwissen“.

In den **Beispielen** wird weitestgehend das aus der ΜΥΘΟΛΟΓΙΑ bekannte Vokabular benutzt; bei Beispielen für Verben findet sich – wie auch in den Vokabelverzeichnissen der ΜΥΘΟΛΟΓΙΑ – die 1. Singular mit der deutschen Wiedergabe im Infinitiv.

Die Grammatik zum Lehrbuch ΜΥΘΟΛΟΓΙΑ basiert auf der **Ringbuchgrammatik von Heiner Koller** und wurde ergänzt und erweitert von **Stefan Gieseke**, Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium Hannover.

Herausgeber ist die **KWR-Stiftung**.

www.kwr-stiftung.de

Die Gestaltung wurde ermöglicht durch großzügige Zuwendungen ...

der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

der KWR-Stiftung Hannover

des Niedersächsischen Altphilologenverbandes

des Verbandes der Ehemaligen des Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasiums

sowie zahlreicher privater Spender

Unser **herzlicher Dank** gilt allen, die uns bei der Erstellung der Grammatik zur ΜΥΘΟΛΟΓΙΑ mit Ratschlägen, Anregungen und Korrekturvorschlägen unterstützt haben.

Die a-Deklination / erste Deklination: Maskulina

[BD2: L15]

1. ὁ πολίτης - *der Bürger*

Singular	Nom.	ὁ	πολίτ-ης
	Gen.	τοῦ	πολίτ-ου
	Dat.	τῷ	πολίτ-η
	Akk.	τὸν	πολίτ-ην
Plural	Nom.	οἱ	πολίτ-αι
	Gen.	τῶν	πολιτ-ῶν
	Dat.	τοῖς	πολίτ-αις
	Akk.	τούς	πολίτ-ας

2. ὁ νεανίας - *der junge Mann*

Singular	Nom.	ὁ	νεανί-ας
	Gen.	τοῦ	νεανί-ου
	Dat.	τῷ	νεανί-α
	Akk.	τὸν	νεανί-αν
Plural	Nom.	οἱ	νεανί-αι
	Gen.	τῶν	νεανι-ῶν
	Dat.	τοῖς	νεανί-αις
	Akk.	τούς	νεανί-ας



Auch hier gilt die „Eier-Regel“.

Die o-Deklination / zweite Deklination: Maskulina und Neutra

[BD1: L2-4]

1. ὁ φίλος - *der Freund*

Singular	Nom.	ὁ	φίλ-ος
	Gen.	τοῦ	φίλ-ου
	Dat.	τῷ	φίλ-ῳ
	Akk.	τὸν	φίλ-ον
Plural	Nom.	οἱ	φίλ-οι
	Gen.	τῶν	φίλ-ων
	Dat.	τοῖς	φίλ-οις
	Akk.	τούς	φίλ-ους

2. τὸ δῶρον - *das Geschenk*

Singular	Nom.	τὸ	δῶρ-ον
	Gen.	τοῦ	δῶρ-ου
	Dat.	τῷ	δῶρ-ῳ
	Akk.	τὸ	δῶρ-ον
Plural	Nom.	τὰ	δῶρ-α
	Gen.	τῶν	δῶρ-ων
	Dat.	τοῖς	δῶρ-οις
	Akk.	τὰ	δῶρ-α

Ebenso auch die Feminina: ἡ ὁδός - *der Weg*, ἡ νῆσος - *die Insel*

[BD1: L7]



Die Maskulina der o-Dekl. haben im Singular eine eigene Endung für den Vokativ: (ῶ) φίλε.



Beachte die Akzentverschiebung bei

ὁ ἄνθρωπος, τοῦ ἀνθρώπου, τῷ ἀνθρώπῳ, τὸν ἄνθρωπον –

οἱ ἄνθρωποι, τῶν ἀνθρώπων, τοῖς ἀνθρώποις, τοὺς ἀνθρώπους

Das Personalpronomen

[BD1: L4; BD2: L15, L18]

		1. Person (ich)	2. Person (du)			3. Person (er, sie, es)
Singular	Nom.	ἐγώ	σύ	Singular	Nom.	–
	Gen.	ἐμοῦ (μου)	σοῦ (σου)		Gen.	αὐτοῦ, -ῆς, -οῦ
	Dat.	ἐμοί (μοι)	σοί (σοι)		Dat.	αὐτῶ, -ῆ, -ῶ
	Akk.	ἐμέ (με)	σέ (σε)		Akk.	αὐτόν, -ήν, -ό
		1. Person (wir)	2. Person (ihr)			3. Person (sie)
Plural	Nom.	ἡμεῖς	ὕμεῖς	Plural	Nom.	–
	Gen.	ἡμῶν	ὕμῶν		Gen.	αὐτῶν
	Dat.	ἡμῖν	ὕμῖν		Dat.	αὐτοῖς, -αῖς, -οῖς
	Akk.	ἡμᾶς	ὕμᾶς		Akk.	αὐτούς, -άς, -ά



Für die erste und zweite Person Singular haben die Personalpronomina eine stärker betonte und eine weniger betonte enklitische Form. Die betonte Form steht nach Präpositionen und häufig in Gegensätzen: παρ' ἐμοί *bei mir*.

Eine noch stärkere Betonung lässt sich durch die Partikel -γε erzielen: ἔγωγε *ich jedenfalls*.



Die Angabe des Besitzers in der ersten oder zweiten Person erfolgt entweder durch die Genitive der Personalpronomina oder – wenn das possessive Verhältnis deutlicher hervorgehoben werden soll – durch die Verwendung von possessiven **Adjektiven**:

ἐμός, ἐμή, ἐμόν *mein* σός, σή, σόν *dein*
 ἡμέτερος, -α, -ον *unser* ὑμέτερος, -α, -ον *euer*
 ὁ φίλος ἡμῶν und ὁ ἡμέτερος φίλος - beides: *unser Freund*



Die Personalpronomina der 3. Person stammen in den Kasus Genitiv, Dativ, Akkusativ vom Demonstrativpronomen αὐτός, ἡ, ὁ, s. § 41.



Die Einwohner von Delphi gewährten den Bewohnern von Chios Vortritt beim Orakel.

2. α-Kontraktion (Beispiel τιμάω - ehren)

[BD2: L14]

Singular	1. Pers.	τιμῶ	(≠ τιμά-ω)		
	2. Pers.	τιμᾶς	(≠ τιμά-εις)	Imp. Sg.	τίμα (≠ τίμα-ε)
	3. Pers.	τιμᾶ	(≠ τιμά-ει)		
Plural	1. Pers.	τιμῶμεν	(≠ τιμά-ομεν)		
	2. Pers.	τιμᾶτε	(≠ τιμά-ετε)	Imp. Pl.	τιμᾶτε (≠ τίμα-ετε)
	3. Pers.	τιμῶσι(ν)	(≠ τιμά-ουσιν)		
Infinitiv		τιμᾶν	(≠ τιμά-ειν*)	Part.	τιμῶν, -ῶσα, -ῶν



Regeln der α-Kontraktion
 α + e-Laut (ε, ει, η, η) ▶ α (α)
 α + o-Laut (ο, ω, ω, ου) ▶ ω (ω)

3. ο-Kontraktion (Beispiel δουλόω - unterdrücken)

Singular	1. Pers.	δουλῶ	(≠ δουλό-ω)		
	2. Pers.	δουλοῖς	(≠ δουλό-εις)	Imp. Sg.	δούλου (≠ δούλο-ε)
	3. Pers.	δουλοῖ	(≠ δουλό-ει)		
Plural	1. Pers.	δουλοῦμεν	(≠ δουλό-ομεν)		
	2. Pers.	δουλοῦτε	(≠ δουλό-ετε)	Imp. Pl.	δουλοῦτε (≠ δουλό-ετε)
	3. Pers.	δουλοῦσι(ν)	(≠ δουλό-ουσιν)		
Infinitiv		δουλοῦν	(≠ δουλό-ειν*)	Part.	δουλῶν, -οῦσα, -οῦν



Regeln der ο-Kontraktion
 ο + ε, ο, ου ▶ ου
 ο + η, ω ▶ ω
 ο + ει, οι, η ▶ οι

* Im Infinitiv ist ει ein sog. „unechter“ Diphthong und gilt als bloßer e-Laut. Daher erhält der kontrahierte Infinitiv kein ι-subscriptum.



§ 75 Der Nominativ

Im Nominativ stehen das Subjekt des Satzes und alle durch Kongruenz darauf bezogenen Bestimmungen.

1. Nominativ als Subjekt	Wer? / Was?	[BD1: L2]
Ὁ γεωργὸς ἐν τοῖς ἀγροῖς οἰκεῖ.	Der Bauer wohnt auf dem Lande.	
Ἡ Ἥρα ἢ θεὰ μισεῖ τὸν Ἡρακλέα.	Die Göttin Hera hasst Herakles.	



Beachte die Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat, wenn das Subjekt im Neutrum Plural steht. In diesem Fall steht das Prädikat im Singular:

Τὰ δῶρά μοι ἀρέσκει. Die Geschenke gefallen mir.

2. Nominativ als Prädikatsnomen	Wie / Wer / Was ist das Subjekt?	[BD1: L1, L3]
Ἡ οἰκία μικρά ἐστιν.	Das Haus ist klein.	
Ὁ Ζεὺς ἐστιν πατὴρ τῶν θεῶν.	Zeus ist der Vater der Götter.	



Beachte: Beim Prädikatsnomen steht kein Artikel (s. § 73.2).

3. Doppelter Nominativ	Wer / Was ... zu was / als was?
Ὁ Νικίας ἤρθε στρατηγός.	Nikias wurde zum Feldherrn gewählt.
Φίλοι ἀγαθοὶ νομίζεσθε.	Ihr geltet als gute Freunde.

§ 76 Der Genitiv

Der Genitiv bezeichnet im Griechischen die Zugehörigkeit oder den von einer Handlung betroffenen Bereich. In dieser Funktion kann der Genitiv als Attribut oder als Objekt zu einer gewissen Gruppe von Verben verwendet werden. Der Genitiv wird als Kasus, der die Trennung oder einen Zeitraum bezeichnet, zudem auch adverbial gebraucht.

1. Genitivus possessivus (Ang. d. Besitzers)	Wessen?	[BD1: L3]
ἡ τοῦ γεωργοῦ οἰκία	das Haus des Bauern	
οἱ λόγοι οἱ τοῦ φίλου	die Worte des Freundes	



Prädikativer Genitiv bei ἐστίν mit abhängigem Infinitiv: Γεωργοῦ ἐστίν πονεῖν ἐν τῷ ἀγρῷ. Es ist die Aufgabe eines Bauern, auf dem Feld zu arbeiten.

2. Genitivus subiectivus (Handlungsträger)	Wessen?	[BD1: L2]
ἡ τῆς μητρὸς ἀγάπη	die Liebe der Mutter	

1 Der Optativ

Der Optativ ist der Modus, in dem ein gewünschtes (optativus cupitivus) oder nur als möglich bezeichnetes (optativus potentialis) Geschehen zum Ausdruck gebracht wird.

1 Im **Hauptsatz** findet der Optativ in beiden Funktionen Verwendung: [BD3: L29, L35]

Erfüllbar gedachter Wunsch (cupitivus), Verneinung: οὐ

(εἶθε +) Optativ Präs. / Aor.

Übersetzung: „Dass doch ... möge“

(Εἶθε) ἐκφύγοιμι τὸν κίνδυνον. *Dass ich doch der Gefahr entkommen möge!*

Ein mögliches Geschehen (potentialis), Verneinung: μή

Optativ Präs. / Aor. / (Perf.) + ἄν

Übersetzung: „könnte / dürfte wohl“

Πᾶσιν τοῖς ἀνθρώποις ἀρέσκοι ἂν εὐδαιμονεῖν.

Allen Menschen könnte es wohl gefallen, glücklich zu sein.

Oft wird der optativus potentialis auch verwendet, um in Aussagesätzen oder rhetorischen Fragen eine abgemilderte Behauptung zu äußern:

Τίτι ἂν τις βούλοιο μάλλον φίλος εἶναι ἢ τῷ σωφρονεστάτῳ;

Mit wem dürfte man wohl lieber befreundet sein wollen als mit dem Vernünftigsten?

2 Im **Nebensatz** findet sich der Optativ in Konditionalsätzen mit potentialer Funktion (s. § 88.5.e). [BD3: L35]

Zudem drückt der Optativ als **optativus iterativus** in Nebensätzen den iterativen Fall in der Vergangenheit aus (s. § 88.5.d).

Als **optativus obliquus** (lat.: obliquus - *schief* ▶ hier: „innerhalb der indirekten Rede“) kann der Optativ in Nebensätzen, die von einem Nebentempus abhängen, den Indikativ oder Konjunktiv in der indirekten Rede ersetzen.

Ἦκουσα, ὅτι φύγοι. *Ich hörte, dass er geflohen sei.*



Beachte: Der Optativ bezeichnet als opt. cupitivus und opt. potentialis etwas Gegenwärtiges, der opt. iterativus entsprechend seiner Funktion etwas Vergangenes. Die Zeitstufe des opt. obliquus muss aus dem Zusammenhang erschlossen werden.

Auch für den Optativ gilt grundsätzlich, dass Präsens und Aorist den Aspekt bezeichnen.



Das Partizip

1 Das Partizip hat einerseits eine nominale Natur, denn es kann wie ein gewöhnliches Adjektiv dekliniert und durch den Artikel substantiviert werden. Andererseits hat das Partizip eine verbale Natur, die dadurch zum Ausdruck kommt, dass es durch Objekte und Adverbien erweitert werden kann, dass es über verschiedene Genera verbi und Temporalaspekte verfügt, und dass es durch ἄν in seiner Aussageabsicht variiert werden kann (irreal oder potential).

2 Das Partizip in attributiver Funktion

[BD2: L17]

Attributives Partizip (zur Erläuterung eines Substantivs)	steht zwischen Artikel und Substantiv oder mit Wiederholung des Artikels
Übersetzung	a) wörtlich b) Relativsatz
ὁ ἱερός καλούμενος πόλεμος	a) <i>der heilig genannte Krieg / der sogenannte heilige Krieg</i> b) <i>der Krieg, der heilig genannt wird</i>

Οἱ τὸν Ὀλύμπιον Δία θεραπεύοντες ἄνθρωποι πολλάκις εἰς Ἥλιδα πορεύονται.
Diejenigen Menschen, die den olympischen Zeus verehren, reisen oft nach Elis.

3 Das substantivierte Partizip

[BD2: L17]

Substantiviertes Partizip (zur Bildung eines Substantivs)	steht mit Artikel
Übersetzung	a) Relativsatz b) Substantiv
οἱ ἔχοντες	a) <i>diejenigen, die (etwas) haben</i> b) <i>die Besitzenden</i>
οἱ ἀρχόμενοι	a) <i>diejenigen, die beherrscht werden</i> b) <i>die Untertanen</i>



Der Aspekt des Partizips muss in der Übersetzung berücksichtigt werden:

οἱ φεύγοντες *die Fliehenden; die, die fliehen* – οἱ φυγόντες *die Geflohenen; die, die geflohen sind* – οἱ πεφευγότες *die Entkommenen; die, die entkommen sind*



Der Giebel des Hephaistos-Tempels in Athen 75

Stammformen

Vorbemerkung: In Grammatiken für die griechische Sprache ist es üblich, ausgehend vom Präsens die Stammformen im Aktiv zunächst in der Abfolge der Tempora Futur – Aorist – Perfekt zu präsentieren. Das Passiv wird in der zweiten Zeile in entgegengesetzter Reihenfolge (also Perfekt – Aorist – Futur) notiert. Bei Deponentien (und auch in einigen anderen Fällen) bleibt die Passiv-Zeile leer.

	Präsens	Futur	Aorist	Perfekt	Bedeutung
1	ἀγγέλλω	ἀγγελῶ ἀγγελθήσομαι	ἠγγεῖλα ἠγγέλθην	ἠγγέλκα ἠγγέλμαι	<i>melden, berichten</i>
2	ἄγω	ἄξω ἄχθήσομαι	ἠγάγον ἠχθην	ἤχα ἤγμαι	<i>führen, treiben</i>
3	αἰρέω	αἰρήσω αἰρεθήσομαι	εἶλον ἤρέθην	ἤρηκα ἤρημαι	<i>nehmen, fangen</i>
4	ἀκούω	ἀκούσομαι ἀκουσθήσομαι	ἤκουσα ἤκουσθην	ἤκηκα ἤκουμαι	<i>hören</i>
5	ἀμαρτάνω	ἀμαρτήσομαι	ἤμαρτον ἤμαρτήθην	ἤμαρτηκα ἤμαρτημαι	<i>verfehlen, falsch machen</i>
6	ἀποθνήσκω	ἀποθανούμαι	ἀπέθανον	τέθνηκα	<i>sterben, getötet werden</i>
7	ἀποκτείνω	ἀποκτενῶ	ἀπέκτεινα	ἀπέκτονα	<i>töten</i>
8	ἀπόλλυμι	ἀπολώ	ἀπόλεσα	ἀπόλωλεκα	<i>zugrunde richten, ...</i>
9	ἀπόλλυμαι	ἀπολούμαι	ἀπώλομην	ἀπόλωλα	<i>zugrunde gehen, sterben</i>
10	ἄγχω	ἄρξω	ἤρξα ἤρχθην	ἤρξα ἤρξμαι	<i>herrschen, beginnen</i>
11	ἀφικνέομαι	ἀφίξομαι	ἀφῖκόμην	ἀφίγμαι	<i>ankommen</i>
12	βαίνω	βήσομαι	ἔβην	βέβηκα	<i>gehen</i>
13	βάλλω	βαλῶ βληθήσομαι	ἔβαλον ἔβλήθην	βέβληκα βέβλημαι	<i>werfen, treffen</i>
14	βούλομαι	βουλήσομαι	ἐβουλήθην	βεβούλημαι	<i>wollen</i>
15	γίγνομαι	γενήσομαι	ἐγενόμην	γεγένημαι	<i>werden, entstehen</i>
16	γινώσκω	γνώσομαι γνωσθήσομαι	ἔγνων ἐγνώσθην	ἔγνωκα ἔγνωμαι	<i>erkennen, erfahren, ...</i>
17	γράφω	γράψω	ἔγραψα ἐγράφην	γέγραφα γέγραμμαι	<i>schreiben, malen</i>
18	διαφθείρω	διαφθερῶ	διέφθειρα διεφθάρην	διέφθαγκα διέφθαρμαι	<i>zugrunde richten, ...</i>

Ablaut S. 8, § 13 (bei r-Stämmen)

absoluter Infinitiv S. 74, § 90.7

absolutes Partizip im Akkusativ

S. 78, § 91.6

AcI S. 56, § 78.7; S. 72, § 90.2 f.

α-Contracta ▶ Verba contracta

a-/erste Deklination S. 6 f., § 10 f.

AcP S. 56, § 78.7, S. 80, § 91.8.c

Adhortativus S. 63, § 84.3.a

Adjektive S. 11–16, § 17–26

Adjektive der o-/a-Deklination S. 11, § 17

zweiendige Adjektive der
o-/a-Deklination S. 11, § 17

Adjektive der 3. Deklination

S. 12–14, § 19–24

attributive Stellung

S. 48, § 74.1; (S. 11, § 17)

S. 14, § 23; S. 25, § 41

prädikative Stellung

S. 48, § 74.2; (S. 23, § 37)

regelmäßige Steigerung S. 15, § 25

unregelmäßige Steigerung S. 16, § 26

Adverb

Bildung S. 17, § 27

Korrelativadverbien S. 17, § 27

Steigerung S. 18, § 28

präpositionale Adverbien mit Genitiv

S. 58, § 80.4

Adverbialsätze S. 66 ff. § 88

Akkusativ

als Objekt S. 55, § 78.1

Accusativus respectus S. 55, § 78.5

Akkusativ der räumlichen und zeitlichen

Ausdehnung S. 55, § 78.6

adverbialer Akkusativ S. 56, S. 78.6

doppelter Akkusativ S. 55, § 78.2

innerer Akkusativ S. 55, § 78.1

Aktionsart S. 62, § 83

Aktiv

Formenbildung S. 27 ff., § 45 ff.

Akut S. 3, § 5.1

Akzente S. 3, § 5

Akzentregeln S. 3, § 5; (S. 7, § 12)

Alphabet S. 2, § 2

äv

beim Infinitiv S. 73, § 90.4

beim Partizip S. 78, § 91.6

im Irrealis S. 62, § 84.1

im Potentialis S. 64, § 84.4.a

im Konditionalsatz S. 67, § 88.5

im Temporalsatz S. 69, § 88.7

im Relativsatz S. 71, § 89.2.c

Aorist, schwach

Ind. Akt. S. 31, § 50

Ind. Med. S. 37, § 60.2.a

Ind. Pass S. 37, § 60.2.b

Konj. Akt., Med. S. 40, § 63

Konj. Pass. S. 40, § 64

Opt. Akt., Med. S. 42, § 66

Opt. Pass. S. 42, § 67

der Verba muta (Akt.) S. 31, § 50

der Verba liquida (Akt.) S. 32, § 51

Aorist, stark

Ind. Akt. S. 32, § 52

Ind. Med. S. 35, § 58

Ind. Pass. S. 37, § 60

Konj. Akt., Med. S. 39, § 62

Opt. Akt., Med. S. 41, § 65

Aorist

effektiver Aorist S. 61, § 83.3.b

gnomischer Aorist S. 62, § 83

ingressiver Aorist S. 61, § 83.3.b

komplexiver Aorist S. 61, § 83.3.b

narrativer Aorist S. 61, § 83.3.b

punktuelle Aspekt S. 61, § 83.3.b

Wurzelaorist S. 33, § 53

Apostroph S. 5, § 7

α purum, impurum S. 6, § 10

Artikel S. 6, § 9

attributiv und prädikativ S. 48 f., § 74

bei Apposition S. 48, § 73.2

generalisierend S. 47, § 73.1.b

individualisierend S. 47, § 73.1.a

nicht beim Prädikatsnomen

S. 48, § 73.2; S. 50, § 75.2

Aspekt

linearer Aspekt S. 61, § 83.3.a

punktuelle Aspekt S. 61, § 83.3.b

resultativer Aspekt S. 61, § 83.3.c



Leseprobe

ISBN 978-3-9816769-9-0



9 783981 676990

© 2015 NAV-Arbeitsgruppe